

Dieser Destillation zurückbleibende Kohle enthält freyes Kali, und zeigt oft die Eigenschaften des Pyrophors.

Dieses Salz zieht stark Feuchtigkeit aus der Luft an; es ist sehr auflöslich im Wasser, und bringt bey der Auflösung Wärme hervor. Aus der concentrirten Auflösung schießen, wiewohl schwer, regelmäßige prismatische Krystalle an, die aber, da sie so leicht zerfließlich sind, wenig Bestandtheile haben. Dieselbe Auflösung zersetzt sich, wenn sie mit Wasser verdünnt wurde, in verschlossenen Gefäßen von selbst; sie setzt dicke schleimichte Flocken, die anfänglich grau, zuletzt schwarz sind, ab, und enthält nach Verlauf von einigen Monaten nur kohlensaures Kali, das mit einem geringen Antheile kohlichten Oeles verunreinigt ist. Hierin ähnelt es dem weinsteinsauren Kali.

Die stärkeren Säuren zerlegen das essigsaure Kali. Mit concentrirter Schwefelsäure destillirt, erhält man äußerst scharfe Essigsäure aus demselben, die man ihres Geruches wegen mit der vollkommenen Essigsäure (*acide acetique*) verglichen hat. Die Weinsteinsäure und Kleesäure zerlegen dieses Salz gleichfalls, und sie sind stärker als die Essigsäure. In der Folge wird gezeigt werden, daß es mehrere metallische Auflösungen vermöge einer doppelten Wählanziehung zersetzt. Destillirt man es mit dem weissen Arsenitoxide, so giebt es ein flüchtiges, rauchendes, ausnehmend stinkendes Produkt, das sich unter Verbreitung eines häufigen Rauches und röthlichen Flamme an der Luft freywillig entzündet.